



AG Wohnen (OHA) - 4. Treffen am 04.07.2018

Anwesende

s. Anhang

Ergebnisse

1. Begrüßung und Einführung

Frau Mahr und Herr Glatthaar begrüßen die Teilnehmenden. Heute ist Herr Christiansen, 1. Stadtrat und Leiter des Fachdienstes Bauen der Stadt Osterode als Gast anwesend.

Herr Christiansen stellt sich selbst vor. Er ist zuständig für das Thema Bauen in Osterode und Stellvertreter des Bürgermeisters. Er ist schon seit vielen Jahren in Osterode tätig.

Herr Küster stellt den Prozess „Inklusion Bewegten“ von Stadt und Landkreis Göttingen vor. Er hebt folgende Punkte heraus:

- Die Stadt Göttingen und der ehemalige Landkreis Göttingen haben den Prozess vor ein paar Jahren gestartet.
- Seit 1 Jahr gibt es den Inklusionsprozess im ehem. Landkreis Osterode
- Es gibt mehrere Arbeitsgruppen in beiden Teilräumen.
- Für die Koordinierung des Prozesses sind zwei Geschäftsstellen eingerichtet worden, eine wird durch Herrn Küster geleitet.
- Bis Mitte 2019 werden die Prozesse durch das Büros pro loco (für die AG Wohnen Herr Glatthaar) unterstützt.
- In jeder Arbeitsgruppe gibt es eine Arbeitsgruppensprecherin, dies ist für die AG Wohnen Frau Mahr.

Heute sind zwei Schwerpunkte geplant:

- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Befragung
- Diskussion über Planungen in der Stadt Osterode und Diskussion von Möglichkeiten, bei denen sich die Teilnehmenden einbringen können.

2. Ergebnisse der Befragung

Herr Glatthaar stellt die Ergebnisse der Befragung vor (s. Präsentation im Anhang).

Insgesamt sind 81 Fragebögen ausgewertet worden. Herr Glatthaar dankt allen Personen der Arbeitsgruppen für ihr Engagement.

Die vorgestellten Ergebnisse werden von den Teilnehmenden bestätigt.

Folgende Erläuterungen werden in der Diskussion gegeben:



- Als „Stadt im Zentrum“ werden auch Wohnbereiche bezeichnet, die nicht in der Innenstadt liegen. Die Stadtteile, die außerhalb sind, werden nicht als „Stadt im Zentrum“ aufgefasst.
- Die Wichtigkeit von Einkaufsmöglichkeiten wird bestätigt.
- Versorgung (Einkaufen, Café, Arzt): Als gut versorgt werden Osterode a.H. und auch kleinere Städte wie z.B. Bad Grund bezeichnet.

3. Was plant die Stadt Osterode

Herr Glatthaar stellt zu Beginn die Ergebnisse der beiden Rundgänge (s. Protokoll) vom letzten Treffen der AG Wohnen vor. Themen der Diskussion

- Leerstände in der Innenstadt
In Altbauten in schlechtem Zustand (Unterhaltungsstau) gibt es häufig Leerstände. Altbauten mit Garten, Balkon oder Terrasse und einem PKW-Stellplatz sind gut nachgefragt.
- Förderung von Fahrstuhleinbauten in der Stadt Osterode
In der Innenstadt wird über das Förderprogramm Stadtsanierung der Einbau von Fahrstühlen zu 100 % gefördert. D.h., die Eigentümer müssen für einen Fahrstuhleinbau nichts zusätzlich zahlen.
- Leerstände von Geschäften
Dies Geschäftsleerstände in den Kernstädten von kleineren Städten wie Osterode oder Duderstadt sind kein Einzelfall. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass immer mehr Waren Online bestellt werden.
- Barrierefreie Zugänge in der Innenstadt
Am Kornmarkt von Osterode gibt es viele Gewölbekeller, die erhalten werden müssen. Deshalb kann nicht bei allen Gebäuden problemlos ein barrierefreier Zugang errichtet werden.
- Wohnungen für Geflüchtete
Teilweise konnten Leerstände in den Innenstädten als Unterkünfte für Geflüchtete genutzt werden. Die Möbel wurden teils durch das Fairkauf-Kaufhaus gestellt. Aktuell gibt es weniger Flüchtlinge, so dass einzelne Gebäude erneut leer stehen.
- Herr Ludwig weist darauf hin, dass es eine Diskussion von Stadt und Landkreis Göttingen über die Kosten der Unterkunft gibt. Derzeit werden Wohnungsgrößen von 50 m² für alleinwohnende und 60 m² für alleinwohnende MmB anerkannt. Die Mietobergrenze ist aktuell herabgesetzt worden. Damit können modernisierte Wohnungen teilweise nicht mehr an Personen mit Wohnberechtigungsschein angeboten werden.
- Herr Ludwig erläutert, dass die Wohnungsbestände der Kreiswohnbau nicht im Zentrum liegen sondern eher am Rand der Städte. Aber sie sind teilweise über gute Bus-Verbindungen gut an das Zentrum angebunden.
Wenn Wohnungen modernisiert werden, dann immer als barrierearme Wohnungen. Diese haben einen geringeren Standard.
Zusätzlich gibt es auch barrierefreie Wohnungen.



- Vernetzung mit anderen Mittelzentren (Duderstadt, Hann. Münden etc.)
Es gibt einen Zusammenschluss der 5 Mittelzentren (größere Kleinstädte) im Landkreis Göttingen. Hier werden gemeinsam Ideen entwickelt, um die Innenstädte zu beleben. Z.B. Geschäfte zu Wohnungen umbauen.

Nachfragen zu einzelnen baulichen Objekten

- Barrierefreie Toiletten in Osterode
Herr Christiansen erläutert, dass nach seiner Kenntnis, alle Rollstuhlfahrer einen Schlüssel haben, mit dem sie die Toilette öffnen können. Der Schlüssel ist einheitlich in Europa. Herr Christiansen wird dies nochmal klären.
- Den Zebrastreifen vor Lidl durch eine Ampel ersetzen
Herr Christiansen erläutert, dass die Sicherheit wichtig ist und hier ein Zebrastreifen sicherer ist.

Hinweise, wo sich die Arbeitsgruppe einmischen kann

- Umgestaltung Kornmarkt
Unter dem Titel Kornmarkt 2020 wird in den nächsten Jahren ein Konzept für die Umgestaltung des Kornmarktes erstellt. Es wird erst ein Entwurf gemacht, der u.a. auch das Thema barrierefreie Nutzbarkeit aufnehmen soll.
In die Gestaltung können sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen gern einbringen.

Ideen für die Zukunft

- Die Harz-Weser-Werkstätten könnten sich ggf. in Zukunft bei der Nutzung von einem Gebäude in der Innenstadt engagieren.
- Open-Air Kino in der Innenstadt.

4. Sonstiges

- Nächster Termin der AG Wohnen:
Donnerstag, 6. September 2018 von 16:30 Uhr – 18:30 Uhr.

Protokoll: Michael Glatthaar (pro loco)